

---

# Menstruationshygiene in der Deutschen Akteurslandschaft

(Humanitäre Hilfe &  
Entwicklungszusammenarbeit)

---

---

Ergebnisse des Dialogforums  
„Menstrual Hygiene“  
am 19. Juni 2018

---

---

# 1. Hintergrund Dialogforum „Menstrual Hygiene“

Menstrual Hygiene Management (MHM) spielt nicht nur im Bereich Wasser, Sanitärversorgung, Hygiene (WASH), sondern auch in einer Vielzahl anderer Bereiche eine wichtige Rolle, darunter Gender, Gesundheit, Frauenrechte, Bildung, Umweltschutz, Hunger & Ernährungssicherheit und trägt maßgeblich zum Empowerment von Mädchen und Frauen bei. In vielen Ländern ist MHM trotzdem noch immer ein Tabu-Thema. Auch in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und humanitären Hilfe (HuHi) gibt es bislang wenig Berücksichtigung in Projekten und kaum Finanzierung.

Das Dialogforum „Menstrual Hygiene“ ist ein erster Schritt hin zu dem mittelfristigen Ziel, die deutsche Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe in den kommenden Jahren zum Vorreiter für das Thema MHM auf globaler Ebene zu machen.

## 2. Der politische Rahmen

In der internationalen Zusammenarbeit gewinnt das Thema Menstruationshygiene (MH) in den letzten Jahren zunehmend an Relevanz. Auch der internationale „Menstrual Hygiene Day“ (MH Day) am 28. Mai mobilisierte mit über 500 Aktivitäten in 71 Ländern in diesem Jahr mehr Menschen, Nicht-Regierungsorganisationen (NROs) und Regierungen für das Thema als jemals zuvor.

Auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ergriff anlässlich des MH Day mittels einer [Pressemitteilung](#) der parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Maria Flachsbarth, explizit Position für dieses wichtige Thema:

*„Wir müssen das Schweigen über das Tabu der weiblichen Menstruation brechen [...], Warum bleiben in manchen Ländern die Schreibtische qualifizierter Frauen einige Tage im Monat unbesetzt, verzichten Marktfrauen auf den Verkauf ihrer Waren und sind für die Gemeinschaft tagelang unsichtbar? Manchmal liegt es nur daran, dass Mädchen oder Frauen keinen Zugang zu Hygieneartikeln haben, dass getrennte Toiletten oder Waschmöglichkeiten in der Schule oder bei der Arbeit fehlen. Oder weil die Regelblutung von der Gesellschaft stigmatisiert oder mit religiösem Tabu belegt ist. Alle diese Hürden, die Mädchen und Frauen daran hindern, gleichberechtigt am Leben teilzunehmen, wollen wir mit unserer Entwicklungszusammenarbeit überwinden helfen. Sensible und geduldige Aufklärungsarbeit sind nur ein erster Schritt, praktische Unterstützung ebenso entscheidend. [...] Viele mögen es unangenehm finden, über das Thema Menstruationshygiene offen zu sprechen. Ja, das kostet Überwindung – aber nicht darüber zu sprechen, kostet Lebensperspektiven für Mädchen und Frauen. Wir können es uns aber nicht leisten, auf die Hälfte der Weltbevölkerung tagelang zu verzichten und sie tagelang wegen ihrer Tage auszuschließen. Deswegen lohnt es sich, dieses Tabu zu brechen.“*

In der Präambel der Agenda 2030 und den Sustainable Development Goals (SDGs) heißt es: “[ *The SDGs*] seek to realize the human rights of all and to achieve gender equality and the empowerment of all women and girls”. Gute Menstruationshygiene spielt für die Erreichung verschiedener SDGs eine wesentliche Rolle, insbesondere für die SDG 3 (Gesundheit), SDG 4 (Bildung), SDG 5 (Gleichberechtigung der Geschlechter), SDG 6 (Wasser und Sanitärversorgung), SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und SDG 12 (verantwortungsvoller Konsum und Produktion). Eine Infografik über die Verbindungen zwischen MHM und den verschiedenen SDGs findet sich [hier](#).

## Was brauchen Frauen und Mädchen für gute Menstruationshygiene?

### 1. Zugang zu akkuraten Informationen über Menstruation und MHM

### 3. Zugang zu Hygieneprodukten

### 2. unterstützende soziale Normen

(keine Tabus, Stigmatisierung und Ausgrenzung)

### 4. Zugang zu adäquater Wasserversorgung und Sanitärinfrastruktur

(inklusive Entsorgungsmöglichkeiten)



Mit der BMZ Wasserstrategie 2017 nimmt auch das BMZ das Thema Menstruationshygiene zum ersten Mal explizit in seine Strategie auf. Unter der Überschrift „Hygiene“ heißt es dort wie folgt:

*„Hygiene für alle“ ist Teil von SDG-Unterziel 6.2. und meint Verhaltensweisen, die dazu beitragen, Infektionskrankheiten zu vermeiden. Dazu gehören vor allem das regelmäßige Händewaschen mit Wasser und Seife, etwa nach dem Toilettengang, und die Menstruationshygiene. Das ist allerdings schwer möglich, wenn sauberes Wasser, Seife, Hygieneartikel sowie private und saubere Toiletten fehlen, aber auch wenn es an Wissen um die Bedeutung von Hygiene mangelt.*

In der humanitären Hilfe gelten Mindeststandards für Wasser- und Sanitärversorgung. Darüber hinaus sind Hygieneprodukte (z.B. Binden) meist Bestandteil von Hygiene-Kits. Außerdem kommen zunehmend flankierende Aufklärungsmaßnahmen zum Einsatz.

## 3. Zusammenfassung der Kernbotschaften des Dialogforums

- Menstruationshygiene betrifft ca. die Hälfte der Weltbevölkerung und ist daher ein wichtiges Thema mit einer riesigen Zielgruppe weltweit. Allerdings sollte es nicht als reines „Frauenthema“ positioniert werden, sondern als relevantes Thema für alle.
- MHM ist ein sektorübergreifendes Thema: Wassersektor, Gesundheit (vor allem reproduktive Gesundheit), Gender und Bildung, sowohl in der EZ als auch in der HuHi.
- Deutsche Organisationen sehen Menstruationshygiene zunehmend als wichtiges Thema und möchten es stärker in ihre Projektarbeit integrieren.
- Für gute Menstruationshygiene benötigen Frauen und Mädchen mindestens vier Dinge: (1) Zugang zu akkuraten Informationen über Menstruation und MHM; (2) unterstützende/neutrale soziale Normen (keine Tabus, Stigmatisierung und Ausgrenzung); (3) Zugang zu Hygieneprodukten; und (4) Zugang zu adäquater Sanitärinfrastruktur (inklusive Entsorgungsmöglichkeiten). Das Thema lässt sich nicht allein auf der Produktebene lösen.

- Ein erster wichtiger Schritt ist es, Bewusstsein für das Thema (und Lösungsansätze) zu schaffen, gesellschaftliche Tabus aufzubrechen und negative soziale Normen zu verändern. Communities, wie auch politische EntscheidungsträgerInnen, Jungen und Männer sollten ebenfalls stärker in Maßnahmen eingebunden werden.
- Nachhaltigkeit auf der Produktseite erfordert lokale Märkte und Strukturen.
- Der Menstrual Hygiene Day am 28. Mai mit mittlerweile über 500 Partnerorganisationen und Aktivitäten in 71 Ländern weltweit ist „made in Germany“. Er ist von WASH United initiiert und wird von der Mitgliedsorganisation des WASH-Netzwerks von Deutschland aus unterstützt und in den Ländern umgesetzt. Er bietet gute Möglichkeiten, Deutschland als Vorreiter im Bereich MHM zu positionieren.

## 4. Expertise und Engagement deutscher Akteure

Aufklärung	Advocacy	Expert Trainings	Infrastruktur	Produkte
Christoffel-Blindenmission Deutsche Stiftung Weltbevölkerung German Toilet Organization Plan streetfootballworld Veerle WASH United Welthungerhilfe	Global Citizen VENRO WASH-Netzwerk WASH United	arche noVa German Toilet Organization WASH-Netzwerk Women Engage for a Common Future (WECF) WASH United	BORDA GIZ Globalvorhaben Sanitation for Millions (GV S4M)	Action Medeor Deutsche Stiftung Weltbevölkerung Veerle WECF Welthungerhilfe
<b>Präsentation von Projektbeispielen:</b>				
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (Angela Bähr) <a href="#">download</a>	WASH United (Thorsten Kiefer) <a href="#">download</a>		GIZ GV S4M (Muhammad Waseem) <a href="#">download</a>	Welthungerhilfe (Stephan Simon) <a href="#">download</a>
<b>Weitere Kurzbeiträge:</b>				
GIZ SV NaSa (Bella Monse) <a href="#">download</a>				
arche noVa (Andrea Bindel)				
GIZ Sustainable Sanitation Alliance (Jan Schlenk) <a href="#">download</a>				
Veerle (Erdem Turan)				
WECF (Bistra Mihaylova) <a href="#">download</a>				
WASH United (Ina Jurga) <a href="#">download</a>				

**Fazit:** Viele Akteure der deutschen EZ und HuHi arbeiten bereits zu verschiedenen Aspekten des Themas Menstruationshygiene und verfügen über vielseitige Expertise. Gemeinsam wäre sie in der Lage, das Thema auch auf der globalen Ebene maßgeblich voranzutreiben.

## 5. Identifizierte Prioritäten für weitere Schritte

Im Rahmen des Dialogforums wurden aktuelle Herausforderungen und Lücken identifiziert, und darauf aufbauende Ziele priorisiert und konkrete nächste Schritte zu deren Umsetzung abgeleitet.

Ziele in den u.g. Bereichen:	Potentielle nächste Schritte
<b>1. Advocacy (Deutschland für die Welt)</b>	
1.1 Impuls für int'l EZ und HuHi das Thema stärker voranzutreiben; Deutschland übernimmt eine internationale Führungsrolle im Bereich MHM	Öffentlichkeitswirksame Veranstaltung (Netzwerk, NROs und Ministerien, ggf. Wirtschaft) rund um den Menstrual Hygiene Day (28. Mai) 2019 als Bühne für bis dahin definierte MHM-Commitments der verschiedenen deutschen Akteure (NROs, Ministerien, etc.) <b>Ausblick:</b> mögl. int'l „Geber- konferenz“ zum MH Day 2020
1.2 Netzwerkmitglieder sind zum Thema MHM sprechfähig und benutzen die gleichen zentralen Botschaften	Entwicklung eines 2-seitigen Papiers mit zentralen Fakten und Advocacy-Botschaften; Kapazitätenaufbau auf allen Ebenen
1.3 Thema in die deutsche Öffentlichkeit bringen	Globale und nationale Kampagne zum Thema „Tamponsteuer“; Identifizierung und Förderung von „Influencern“ / Multiplikatoren
<b>2. Aufklärungsarbeit</b>	
2.1. Integration von Aufklärung zum Thema MHM in größere Projekte	Angebot: WASH United's MHM Education Guide
2.2. Jungen und Männer in die Aufklärungsarbeit einbeziehen	Entwicklung von Inhalten, die Jungen und Männer einbeziehen; männliche Champions fördern, die sich für das Thema einsetzen
<b>3. Produkte</b>	
3.1. Nachhaltige Förderung von sozio-kulturell akzeptablen Produkten	z.B. Aufbau lokaler Märkte; Vergabe von Gründer-Stipendien an Frauen
3.2. Kooperationen mit dem Privatsektor (nicht Spenden-basiert)	
<b>4. Infrastruktur</b>	
4.1. Erarbeitung von Mindeststandards für MHM-sensible Sanitärinfrastruktur	Sammlung von vorhandenen Designs und Erfahrungen die Betrieb & Wartung von Sanitärinfrastruktur und Entsorgung berücksichtigen
4.2. Entwicklung inklusiver Designs, um das “leave no one behind” Prinzip zu gewährleisten	

*Diese sind im Annex als Workplan dargestellt, in dem alle relevanten und interessierten Akteure ihre möglichen Beiträge eintragen können.*

## 6. Forderungen/Erwartungen an die deutsche Politik

- Stärkere Priorisierung: das Thema Menstruationshygiene ist auch in der deutschen Politik noch immer stark vernachlässigt und müsste deutlich stärker priorisiert werden. Um dies zu erreichen schlagen wir vor, dass die zuständigen Ministerien und das WASH-Netzwerk unter Federführung der Ministerien gemeinsam Positionspapiere zum Thema MHM in der EZ und der HuHi erarbeiten. Ziel wäre es, klare Handlungsbereiche zu definieren, in denen die deutsche internationale Zusammenarbeit das Thema MHM vorantreiben kann und will.
- Wir fordern MHM als Querschnittsthema in allen relevanten Feldern und in sämtlichen Strategien der EZ und der HuHi zu verankern.
  - Etablierung eines strategischen Dialogs (u.a. zwischen den Referaten, EZ und HuHi Organisationen) zur Frage: Wie kann das Thema effektiv in die multilateralen und bilateralen Vorhaben getragen werden?
  - Muss als hochsensitives Thema für Frauen in Kontexten von Flucht und Migration mit berücksichtigt werden.
- Klärung der Zuständigkeit und Benennung der AnsprechpartnerIn: Für eine kohärente Verankerung des Querschnittsthemas in der deutschen EZ ist ein koordinierendes Referat innerhalb des BMZ erforderlich.
- Die vorhandenen Expertise und Aktivitäten der deutschen Zivilgesellschaft in diesem Bereich nutzen: bspw. MH Day als Kampagnen und Advocacy Plattform für Partner weltweit, die beratende Position vom WASH-Netzwerk im Global WASH Cluster.
- Führungsrolle Deutschlands für das Thema MHM in der EZ und HuHi: gerade auch über den aus Deutschland entwickelten und orchestrierten weltweiten Menstrual Hygiene Day hat Deutschland die Chance, eine Vorreiterrolle für das Thema MHM weltweit zu übernehmen. Diese Chance möchten wir deutschen NROs gemeinsam mit den staatlichen deutschen Akteuren nutzen.
  - Bis zum MH Day 2019 möchten die deutschen NROs klare Commitments im Bereich MHM definieren.
  - Wir fordern die staatliche EZ und HuHi auf, bis dahin ebenfalls klare Commitments zu definieren. Die zivilgesellschaftlichen und staatlichen Commitments können wir dann gemeinsam als deutschen Beitrag im Bereich MHM medienwirksam im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung am MH Day 2019 kommunizieren.

## 7. Ressourcen

- MH Day Kampagne (WASH United): <http://menstrualhygieneday.org/>
- Menstrual Hygiene Resource Collection <http://menstrualhygieneday.org/resources-mhm/>
- Menstrual Hygiene Link Collection (SuSanA): <https://www.susana.org/en/knowledge-hub/resources-and-publications/library/details/2657>
- Video "Periods are nothing to hide (WASH United): <https://www.youtube.com/watch?v=qhvjJbTB2t4>
- Thematic Discussion (SuSanA): <https://forum.susana.org/281-thematic-discussion-12-menstrual-hygiene-management-mhm-in-schools-a-neglected-issue>
- Menstrual Hygiene Webinar Series (WASH United, GIZ, und Partner) <http://menstrualhygieneday.org/menstrual-hygiene-webinar-series-2018/>
- Menstrual hygiene management (MHM) in emergencies toolkit <https://www.rescue.org/.../menstrual-hygiene-management-mhm-emergencies-toolkit>
- Handbook for girls (MFM Deutschland e.V.) <https://www.mfm-programm.de/index.php/infos/internationale-ausgaben/item/266-englisch-edition-what-s-going-on-in-my-body>

Eine Initiative von:

# WASH NETZWERK



Unter Federführung von:

